

An den Gemeinderat Fieberbrunn
z.H. Ausschuss „Aubad“
Dorfplatz 1
6391 Fieberbrunn

Fieberbrunn, 25. Juni 2022

Betreff: Stellungnahme Aubad Fieberbrunn - Hallenbadbetrieb

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,

mit Freude haben wir davon erfahren, dass der Gemeinderat von Fieberbrunn einen eigenen Ausschuss zur Zukunft des Aubads gegründet hat. Wir möchten daher die Gelegenheit ergreifen, unsere Punkte, die die Fortführung des Hallenbades aus Sicht der Mittelschule und PTS für sinnvoll und notwendig erachten, anführen.

Die MS + PTS Fieberbrunn muss dem Bildungsauftrag, den SchülerInnen im Rahmen der Bewegung + Sportunterrichts schwimmen zu lernen und zu üben, unbedingt nachkommen. Schwimmen ist Teil des Unterrichts im Fach Bewegung und Sport, also lehrplanmäßig verpflichtend, und dies in allen Schulstufen. Uns ist bewusst, dass nicht jede Schule so einen einfachen Zugang zu einem Hallenbad hat, wie er für uns bisher möglich war. Wir betrachten uns dahingehend auch als privilegiert. Es ist absolut nicht selbstverständlich, ein Schwimmbad auch außerhalb der Öffnungszeiten exklusiv für den Sportunterricht benützen zu können. Dafür sind wir den Verantwortlichen auch sehr dankbar.

Um das Schwimmbot auch in Zukunft auf unserem Niveau aufrechterhalten zu können, wäre eine Instandsetzung des Hallenbades (und dadurch eine jahresdurchgängige Öffnung) notwendig und aus unserer Sicht sehr sinnvoll:

- Kinder, die regelmäßig schwimmen üben können, fühlen sich sicherer und sie sind in kritischen Situationen handlungsfähiger.
- Die Zahl der Kinder, die nicht mehr schwimmen lernen bzw. zu unsicher sind frei zu schwimmen, ist bereits derzeit auf ca. 20%. Die Tendenz steigt.
- Geübte SchwimmerInnen überschätzen auch ihr Können viel seltener und sie bringen sich daher in weiterer Folge nicht so leicht in gefährliche Situationen.
- Schwimmen ist eine sehr gute Gesundheitsvorsorge. Schwimmen ist defacto die ideale Sportart für Kinder und Jugendliche. Abwehrkräfte und Bewegungsapparat werden gekräftigt, das Koordinationsvermögen ausgebaut und die persönliche Leistungsfähigkeit erhöht. Die Verletzungsgefahr ist dagegen relativ gering.
- Aus Erfahrung wissen wir (und Studien untermauern dies), dass das Schwimmen das Selbstbewusstsein und das Gruppengefühl stärkt. Auch außerhalb der Schule ist Schwimmen, eine beliebte Freizeitbeschäftigung – quer durch alle Altersgruppen. Wer nicht (sicher) schwimmen kann, ist dabei außen vor.
- Um an Sommersporttagen und diversen (sportlichen) Schulveranstaltungen teilnehmen zu können, müssen die SchülerInnen ein ausreichendes Schwimmkönnen vorweisen bzw. muss es von uns vor einer Teilnahme überprüft werden. Bisher konnten wir dies durch regelmäßige Schwimmstunden sicherstellen und ggf. Defizite bei Kindern rechtzeitig aufholen. So mussten bis jetzt auch nie Kinder aufgrund mangelnder Schwimmfertigkeiten von Sporttagen/-wochen zuhause bleiben. Wir sehen es als unseren Anspruch, dies so beizubehalten.
- Auch nach der Schulzeit bei uns ist ein ausreichendes Schwimmkönnen wichtig. Sei es bei Unfällen als VerunglückteR oder RetterIn, in der Freizeitgestaltung oder später als zukünftiger Elternteil. Aus Nichtschwimmer-Eltern drohen Nichtschwimmer-Kinder zu werden.
- Wir können einen entsprechenden Unterrichtserfolg nur sichern, wenn regelmäßig Schwimmunterricht erteilt werden kann.
- Die Mittelschule Fieberbrunn ist schon seit einiger Zeit mit dem „Sportgütesiegel in Gold“ des Bundesministeriums ausgezeichnet. Mit einem umfangreichen und hochwertigen Sport- und Bewegungsangebot und motivierten und sehr gut ausgebildeten

Lehrpersonen konnte dieser Erfolg über Jahre aufrechterhalten werden. Unser bisheriger Schwimmunterricht ist ein wesentlicher Bestandteil.

- Die derzeitige Situation mit dem Offenhalten im Winter ist sicherlich besser als gar kein Hallenbad mehr zur Verfügung zu haben. Allerdings wäre es wünschenswert, das Hallenbad wieder ganzjährig zu betreiben.
- Wir bemühen uns, mit unseren Turngruppen in diesem Zeitraum regelmäßig und häufiger schwimmen zu gehen. Im vergangenen Winter waren wir im Schnitt jeweils 4 Mal im Bad, allerdings immer zeitlich aufeinanderfolgend (= 820 Eintritte zu den Öffnungszeiten). Dies ist ein Unterschied zu regelmäßigen, über das Schuljahr verteilte, Einheiten.
- Auch heuer ist es uns gelungen, mit über 60% der SchülerInnen ein Schwimmbadzeichen zu erreichen. Dabei waren Frühschwimmer-, Freischwimmer- und Fahrtenschwimmerabzeichen. Eine höhere Qualifizierung ist in Fieberbrunn derzeit nicht möglich, man bräuchte dazu eine Sprungvorrichtung.
- Es wird immer wieder angeführt, dass es ohnehin auch den Lauchsee noch gibt. Das stimmt, wir gehen auch dort schwimmen. Allerdings kann dort kein SchwimmUNTERRICHT erteilt werden.

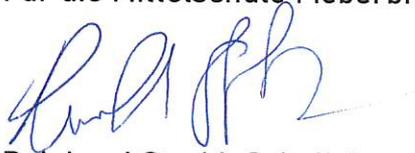
Es besteht kein Zweifel daran, dass ein adäquater Schwimmunterricht ein Bad benötigt. Schwimmunterricht in einem offenen Gewässer, wie es der Lauchsee ist, ist nicht möglich. Anfängerschwimmunterricht soll grundsätzlich im Lehrschwimmbekken oder in dem Beckenteil eines Hallenbades erfolgen, in dem die Schüler/innen ungefährdet stehen können. Im See ist das Wasser zu trüb, Ertrinkende wären nur sehr schwer auffindbar. Es gibt keine Begrenzungen eines Beckens. Die Tiefe des Wassers ist nicht überall gleich. Darüber hinaus verunsichern Steine, etwaige Fische oder Ähnliches Schwimmanfänger zusätzlich.

- Der Vorschlag, z.B. nach St. Johann oder nach St. Ulrich zum Schwimmen zu fahren, ist uns unterbreitet worden. Die An- und Abfahrzeiten würden viel Unterrichtszeiten fressen und es entstehen zusätzliche Fahrtkosten für die Eltern. Dieser Plan ist auch dahingehend zu überdenken, da wir diese Fahrten bereits auch für den Eislaufunterricht machen und es zu einer Häufung kommen würde.
- Erlauben Sie uns auch noch eine etwas vom Schulunterricht abschweifende Bemerkung. Den Kindern und Jugendlichen in Fieberbrunn und Umgebung fehlt das Hallenbad als

Treffpunkt und Ort einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung. Wie oft hat es früher geheißen, wir treffen uns am Nachmittag im Schwimmbad: Man hatte gemeinsam Spaß, hatte Bewegung und war gut aufgehoben. Die Kinder und Jugendlichen aus Fieberbrunn brauchen wieder einen solchen Begegnungsort. Was haben sie denn sonst schon? Unter diesem Aspekt bietet auch das Freibadareal viele Möglichkeiten der Neuorganisation und alternativen Nutzung.

- Die angeführten Punkte betreffen den Unterricht an der Mittelschule, wir sind aber davon überzeugt, auch den ansässigen Volksschulen mit einem regelmäßigen und adaptierten Hallenbad viele Vorteile zu ermöglichen.
- Sollte es gewünscht sein, sind wir gerne bereit bei einer Adaptierung des Hallenbades (und des Aabadareals) Ideen und Vorschläge einzubringen. So könnte man unter anderem unsere SchülerInnen nach Ihren Vorstellungen, was ein zeitgemäßes Bad braucht, befragen.

Für die Mittelschule Fieberbrunn



Reinhard Strobl, Schulleiter



Dietmar Tengg, Sportkoordinator